

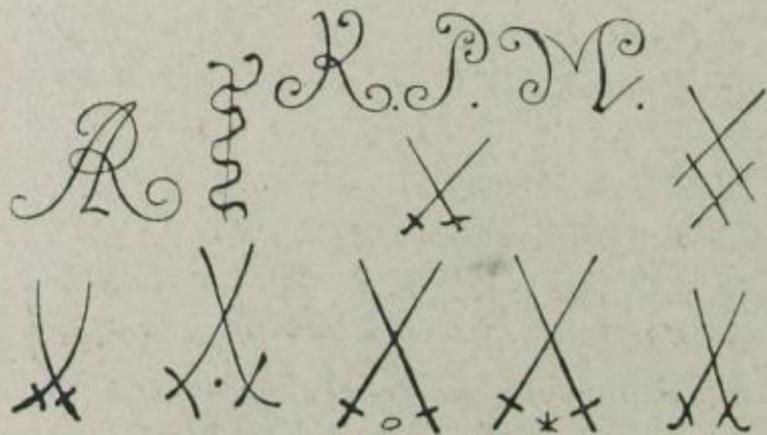
## Meißner Porzellan

derte; und darüber hinaus Geschichte an sich, Das Porzellan ist das bildsame Material, in das sich die Zeit mit Farbe und Form eingedrückt hat.

Es wäre keine üble Aufgabe, am Meißner Porzellan Geschichte zu studieren. Der Porzellanpfeifenkopf etwa, aus dem Bürger rauchen wollte, mußte jene Bilder enthalten, die der Zeit gemäß waren und seinen Lieblingsvorstellungen entsprachen. (Was damals das politische Bilderrätsel war, wäre heute, rauchte man noch aus Pfeifenköpfen, das Kreuzworträtsel.) Ja selbst bis in das Warenzeichen der

Meißner Manufaktur dringt die Geschichte, und der kulturhistorisch geschulte Porzellankenner kann am Duktus der Meißner Schwerter die Entstehungsperiode ablesen.

Porzellane mit dem chinesischen Drachenzeichen (es ist kein Aeskulapstab) mit dem K. P. M. (Königliche Porzellan-Manufaktur) sind Kostbarkeiten, die den Sammler



Warenzeichen der Meißner Manufaktur.

in Leidenschaft versetzen. Die mit dem Punkt zwischen den Degen entstammen der glänzendsten Periode Meißens und sind sehr



Die Verarbeitung der Masse im Drehersaal, das Aufdrehen einer größeren Vase.

gesucht. Und die Stücke mit dem Monogramm von Augustus Rex stehen unter Glas im Grünen Gewölbe.

Welch eine Suggestion von diesem Warenzeichen der kursächsischen Wappen-Degen ausging, beweist die Flut ähnlicher Schutzmarken von Porzellanfabriken aller Länder, die, bis hart an die erlaubte Grenze des Musterschutzes heranspülend, mit ähnlichen gekreuzten Schwertern die Illusion „Meißen“ zu wecken suchen.

Das Merkwürdigste aber dieser historischen Manufaktur ist ihre Fähigkeit, dank der kompletten Sammlung aller Modelle jedes Stück, sei es Rokoko, Barock, Empire, auf Wunsch sofort herstellen zu können.